

Heidelberg, den 15. Februar 2011

P R E S S E M I T T E I L U N G

Der Marstallsaal ganz in Rosa – Hier hatte St. Valentin die Hände im Spiel

Ganz im Zeichen Amors stand der gestrige Valentinstag, der traditionell und auf gewohnt hohem kulinarischem Niveau im Marstallsaal des Studentenwerks Heidelberg gefeiert wurde. 24 Paare hatten die begehrten Tickets und damit einen Platz im romantisch mit rosa und weißen Luftballons dekorierten Marstallsaal ergattern können, wo ein dreigängiges Gourmet-Menü serviert wurde. Um auf die rosarote Atmosphäre des Abends einzustimmen, durften die Verliebten bei einem kleinen Sektempfang mit rotem und rosé Amüsecco anstoßen, bevor sie nach einem kurzen Fototermin in die denkmalgeschützten Räumlichkeiten des holzgetäfelten Marstallsaals geleitet wurden.

Während eine Jukebox die Paare mit romantischer Musik versorgte, trug das geschulte studentische Servicepersonal nach einem kleinen Amuse bouche mit einer Gemüseterrine am bunten Salatbouquet die Vorspeise auf. Nach diesem kulinarischen Auftakt ließ auch der Hauptgang nicht lange auf sich warten, sodass sich die Gesellschaft die mit Speck ummantelte Hühnerbrust an Gnocchi und Gorgonzolasauce bei ausgewählten Weinen munden lassen konnte.

Und noch bevor mit dem Dessert der Abschluss des Menüs seinen Weg auf die mit Perlen und rosa Zuckerherzen dekorierten Tische fand, kam es zu einem Höhepunkt der romantischen Art. Einer der studentischen Gäste hatte die zauberhafte Atmosphäre des Abends genutzt, um seiner Angebeteten einen Verlobungsring anzustecken. Und so konnte mit dem Einzug von Himbeer-Shake und warmem Schokoladenkuchen an frischen Früchten unter dem Funkeln von Wunderkerzen nicht nur der heilige Valentin, sondern auch ein erfolgreicher Heiratsantrag gefeiert werden.

Noch bevor der Abend mit dem Film „Valentinstag“ im Marstallkino seinen gebührenden Abschluss fand, hatte sich das Studentenwerk für seine Gäste noch etwas Besonderes einfallen lassen: Jeder Gast erhielt eine Grußkarte, auf die er eine Nachricht an den Schatz nebst dessen Adresse niederschreiben konnte. Diese Karten banden die Paare an die Luftballons, die zuvor den Saal verschönt hatten, und ließen sie in den nächtlichen Himmel aufsteigen.

Man darf gespannt sein, welche Liebesbotschaft den Weg zu ihrem Adressaten findet!

Rückfragen bitte an:

Nora Gottbrath

Unternehmenskommunikation

Telefon: 06221 / 54 26 41

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de